

Tabula Rasa

Das Böse in mir....

Von abgemeldet

Kapitel 26: Für immer dein....!

Nein, wartet, doch noch nicht das Ende!!

"Was werdet ihr jetzt tun?" fragte Kagome ihre Freunde, nachdem sie sie verarztet hatte. Es war etwas stickig in einer kleinen Hütte am Ende des Waldrandes, mehr ein Trümmerhaufen als ein Haus aus Holz und Stein. Es bot ihnen Schutz von der schonungslosen Sonne, die gnadenlos schien. Anscheinend hatte die Umwelt an sich ziemlichen Schaden genommen. Sango kniete neben dem verbundenem Miroku der gerade aus Sangos Hand Wasser trank. Inuyasha lehnte gegen die Wand und döste. Auch er war am ganzen Oberkörper verbunden und hatte eine Augenklappe am linken Auge. Kagome rang nun mit sich was sie denn nun mit dem Shikon no Tama machen sollte? Traurig schaute sie ihn an, aber er wusste auch so was sie dachte. "Gehen wir hinaus Kagome, kommt ihr beiden zurecht?" Sango nickte unmerklich. 'Du warst meine beste Freundin, ich danke dir für alles, ich tue das auch in Mirokus Namen.' Ich muss euch danken, ich liebe euch über alles und weint nicht, vielleicht sehen wir uns wieder, irgendwann....' Ihr Gedankengang war zu Ende. Kagome trug den Shikon no Tama fest in der rechten Hand. Inuyasha humpelte etwas, das machte ihr Sorgen, wie sollte er nur ohne sie auskommen, nein die richtige Frage war, WIE SOLLTE SIE OHNE IHN AUSKOMMEN GESCHWEIGEDENN LEBEN? Ein Kloß steckte ihr im Hals. Sie waren vor dem Brunnen angekommen. Er setzte sich an den Rand. Sie musterte ihn. "Kagome, entscheide wie du es für richtig hältst, höre auf die Stimme deines Herzens, ich kann und darf dir nicht sagen dass du hier bleiben sollst, das wäre egoistisch, denn so bin ich nicht mehr. Oh mann, fühlt sich das immer so an, wenn man jemanden liebt, als ob das Herz zerbrechen würde..?" Er war so ehrlich ihr gegenüber, wie sollte sie ihm dann nur beibringen das sie hier nicht hingehört sondern auf die andere Seite des Brunnens?? Kagome schluchzte und umarmte ihn. Eine Weile saßen sie so da. Inuyasha unterbrach die Stille mit den Worten: "Jedes mal wenn ich in die Ferne schauen werde, werde ich deine Augen sehen, jedes Mal wenn ich dem Wind lausche, werde ich dein Lachen hören und jedes Mal wenn ich in den Brunnen sehe, werde ich dich sehen...!" wisperte er gefühlvoll und bettete seinen Kopf an ihre Schultern. "Du musst jetzt gehen, hab keine Angst, lebe dein Leben wie früher, es hat sich nichts geändert, ich werde dich auf ewig lieben, meine Kagome, meine kleine Kagome." Mit diesen Worten küsste er sie zum Abschied und mit einem Mal wusste sie das man nicht unbedingt bei jemandem sein musste um ihm ewiglich die Liebe zu schwören. Das Juwel steckte sie ihm zu. Langsam ließ er sie in den Brunnen gleiten und während sie

das blaue Licht umgab schwor sie ihm noch mal ewige Liebe: "Für immer dein..!"

Es war ein eisiges Schweigen,
es war wie ein schmerzendes Leiden.
Und mein Herz flog davon,
wie ein junger Vogel,
welcher die Freiheit suchte.
All die Zeit an leeren Stränden gestanden,
habe ich Deine Worte nicht verstanden.
Zu weit,um zu berühren.
Zu nah,um zu verlieren.
Und im Abendrot tanze ich,
vermisse Dich nicht.
Vertrauen längst ausgelöscht,
als wärest Du mir fremd.
Lass los Deine Hand...
nehme Abschied und lauf barfuß durch den Sand,
such Sehnsucht...
lass Gedanken fallen in die Schlucht,
Wellen tragen sie in die Vergangenheitsbucht.
Wenn das Morgenrot mich streichelt,
spür ich ungeahnte Wärme in meinem Herzen,
lass heilen,
vernichte Schmerzen...
wenn man liebt kann man die Unendlichkeit berühren,
Sterne berühren,
sich einfach nur geborgen fühlen.
Zeit zum gehen,
um neu zu leben,
um neu zu geben und unendlich tief zu lieben.

ES TUT MIR VERY SORRY; ABER ICH KONNTE ES MIR NICHT NEHMEN LASSEN; EIN ZWEITES ENDE ODER DAS EIGENTLICHE ZU SCHREIBEN!! SCHREIBT MIR ALLE FLEISSIG UND SAGT OB EUCH DIE FANFIC GEFALLEN HAT ODER NICHT ;EGAL!! BIS ZUM NÄCHSTEN MAL; VIELLEICHT DAUERT ES DANN EWIG! *g*